

Waldschäden

Aargauer Wald in der Grösse von 450 Fussballfeldern wieder aufgeforstet

Die Aargauer Waldbesitzer werden mit einem Massnahmenpaket in der Höhe von 9,3 Millionen Franken zur Bewältigung der von Stürmen, Trockenheit, Borkenkäfern und Eschenwelke verursachten Waldschäden unterstützt. Die kantonale Abteilung Wald teilt nach der Hälfte des Programms eine positive Zwischenbilanz. Gerne würde sie das Programm verlängern, ohne aber mehr Geld zu beantragen. Denn bis jetzt sind erst rund 1,2 Millionen Franken ausbezahlt worden.

Die Winterstürme vom Januar 2018 und die Trockenheit im 2018 und 2019 haben viele Aargauer Waldbestände geschädigt oder zerstört. Die Winterstürme 2020, die milde Witterung und die aufgetretene Trockenheit haben die Situation zusätzlich verschärft. Deshalb hat der Grosse Rat des Kantons Aargau im Dezember 2020 für die Jahre 2021 bis 2024 rund 9,3 Millionen Franken gesprochen. Davon sind rund 7,2 Millionen für Aufforstungen von Schadenflächen vorgesehen, damit neue Waldbestände entstehen, die sich den veränderten Klimabedingungen besser anpassen können.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt 225 Hektaren (rund 450 Fussballfelder) Schadenfläche wiederbewaldet, in erster Linie durch Naturverjüngung mit Ergänzungspflanzungen, erklärten die Verantwortlichen des Kantons Aargau bei einem Medientermin am Donnerstag im Aarauer Oberholz. 29 Hektaren davon wurden mit Eichen bepflanzt, 11 Hektaren durch «Gastbaumarten» wie Douglasie, Baumhasel, Roteiche und Atlaszeder.

Rothirsch noch nicht in Aarau
Allein der Forstbetrieb Aarau hat rund um die Stadt 12,1 Hektaren wiederbewaldet. «Wenn ein starker Sturm einen Wald zerstört, ist das für den Menschen eine Katastrophe, für die Natur eine neue Chance», sagte Stadtförster Roger Wirz. «Auch in unserem Wald arbeiten wir mit der Natur, nicht gegen sie.» So



Aarauer Stadtförster Roger Wirz zeigt eine Parzelle, in der die Naturverjüngung stark ist, die aber auch mit Ergänzungspflanzungen wieder aufgeforstet wird.

schreitet in der Region Aarau auch die Naturverjüngung mit Ergänzungspflanzungen gut voran. «Dies sicherlich auch, weil der Rothirsch noch nicht bis zu uns vorgestossen ist», sagt Stadtförster Wirz. Er sei aber bereits im Raum Safenwil/Kölliken aktiv. Die nasskalte Witterung im Sommer 2021 habe dazu geführt, dass es weniger trockenheitsbedingte Schäden im Wald gab als befürchtet, erklärte Alex Arnet von der Abteilung Wald des Kantons Aargau. Inzwischen seien die Borkenkäferpopulation aber wieder am Anwachsen, auch weil 2022 das sonnigste und trockenste Jahr seit Messbeginn im Jahr 1864 war.

Klimawandel als Herausforderung
Die geringeren Käferschäden hatten zur Folge, dass bisher erst 1,2 Millionen Franken beansprucht wurden, viel weniger als geplant. «Es ist aber eine Frage der Zeit, bis es diese Mittel braucht», sagte Fabian Dietiker, Leiter der Abteilung Wald. Die Anpassung der Waldbewirtschaftung an die sich ändernden Klimabedingungen sei eine permanente Herausforderung für die Waldeigentümer. «Wir beantragen eine Krediterstreckung auf weitere vier Jahre,

ohne Krediterhöhung», sagt Dietiker. Darüber befindet am Ende aber der Grosse Rat.

Vier wichtige Module
Geld wird neben der Aufforstungen von Schadenflächen auch in den Bereichen «Holzverwendung», «Entscheidungsgrundlagen» sowie «Weiterbildung und Beratung» eingesetzt. Im Rahmen des Moduls «Holzverwendung» werden Bauherrschaften über die Möglichkeiten des Holzbaus informiert und für die Holzherkunft sensibilisiert. «Erste kantonale Bauten – wie das neue Amt für Verbraucherschutz in Unterentfelden – werden aus regionalem Holz erbaut», freut sich der Leiter Abteilung Wald. Im Modul «Entscheidungsgrundlagen» wurden Methoden zur Erhebung von Schadenflächen entwickelt. In mehreren Forstbetrieben laufen Pilotprojekte, um vom Rothirsch verursachte Wildschäden zu vermindern, sei es durch den Schutz von Jungpflanzen vor Verbiss-, Feg-, Schlag- oder Schälschäden oder durch eine verstärkte Bejagung. Eine Studie untersuchte die Auswirkungen invasiver Neophyten. Das Projekt «CO₂-optimierte Waldbewirtschaftung» geht der Frage nach, was die Be-



Die Aarauer Forstwartin Tanja Karcher entfernt mit der Handsichel Pflanzen, damit junge Bäume mehr Platz zum Wachsen haben.



Alex Arnet von der Abteilung Wald des Kantons Aargau betont die Wichtigkeit eines gesunden Waldes.



Sarah Jüstrich ist Fachspezialistin Klima von der Abteilung Wald des Kantons Aargau und leitet das Massnahmenprojekt.

wirtschaftung des Aargauer Waldes und die Verwendung des Rohstoffes Holz als Baumaterial und Energieträger zum Netto-Null-Ziel beitragen kann. Im Modul «Weiterbildung und Beratung» wurden diverse Kurse angeboten. Zudem stellt der Kanton Unterlagen bereit, die dabei helfen, die zukünftige Verschiebung der Verbreitungsgebiete der Baumarten abschätzen zu können.

Gedanken Wie die Motte mit dem Licht

Merken auch Sie, dass Sie ganz eigene Einkaufsgewohnheiten haben, die sich von anderen unterscheiden? Gehören Sie zu den Einkaufslisten-



Sarah Moll
Redaktorin

Schreibenden oder kaufen Sie ganz nach Lust und Laune ein? Machen Sie gleich einen Einkauf für die ganze Woche, oder machen Sie das in mehreren kleinen Etappen? Steuern Sie gezielt die Regale an oder lassen Sie sich von den Gelüsten leiten?

Wie ich einkaufe: Vor dem Einkauf einen Blick in den Kühlschrank und in die Vorratsschränke. Die Einkaufsliste wird ergänzt. Dann kann es losgehen. Mit dem Einkaufswagen steuere ich gezielt die Produkte auf meiner Liste an. Den Weg durch den Laden schon in meinem Kopf, die «Poschti-Lischte» danach angepasst. Ganz, ganz selten nur landet auch etwas im Einkaufswagen, das nicht auch auf meiner Liste steht. Dann gehts zur Kasse – zur richtigen Kasse, bei der noch ein kurzer Schwatz mit der Kassiererin ansteht.

Wie mein Mann einkauft: Die Liste in der Hosentasche stürzt er sich auf alle Produkte mit neonfarbenen Aufklebern. «Reduziert» und «Rabatt», heissen seine Lieblingsnahrungsmittel. Ob wir sie nun brauchen oder nicht. Bereits beim Eingang hat er sich mit einem Selbstbedienungsgerät ausgestattet. Nicht nur Geld will er beim Einkaufen sparen, sondern auch Zeit. Auf dem Display des Geräts leuchtet bereits alles Rabatt-gelb und so gehts zum Self-Checkout. Aus unerklärlichen Gründen und obwohl so viel «gespart» wurde, ist der Einkauf dann trotzdem gleich teuer wie meiner jeweils.

Als er letzte Woche vom Einkaufen nach Hause kam, hiess es dann wieder einmal: «Schatz, ich hab dir Büffelmozzarella und Tzatziki gekauft.» Ich: «Wieso denn das?» Er: «Es war reduziert, das Ablaufdatum ist schon heute und ich kann es wegen der Lactose aber nicht essen. Deshalb sind die für dich.» «Danke, Schatz», sag ich etwas zögerlich.

Also sitze ich beim Abendessen draussen auf dem Balkon, esse etwas Brot mit Tzatziki und Büffelmozzarella. Über mir fliegt eine Motte immer wieder gegen die Fensterscheibe. Ganz bessen von dem Gedanken, will sie unbedingt das Licht in der Wohnung erreichen. Ich denke an meinen Mann ... dann an die leuchtenden Rabatt-Aufkleber ... So eine Fensterscheibe wäre auch bei manchen Einkaufstouren sinnvoll.

Schöftland / Unterkulm

Jubiläum im 2024: 150 Jahre Böhler-Passstrasse

2024 jährt sich die Eröffnung der Böhlerstrasse zwischen Schöftland und Unterkulm zum 150. Mal. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden. Die beiden Gemeinden haben ein OK unter der Leitung von Martin Widmer eingesetzt.

Das Fest «150 Jahre Böhler-Passstrasse» findet am Wochenende vom 24./25. August 2024 statt. Dazu hat das Organisationskomitee bereits die Bewilligung erhalten, die Kantonsstrasse von Schöftland bis Unterkulm zu sperren und für ein würdiges zweitägiges



Martin Widmer leitet die nächstjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten.

Volksfest freizugeben. Schöftland und Unterkulm haben sich für eine gehaltvolle Würdigung der 150-jährigen Passstrassengeschichte unter der organisatorischen Leitung von Martin Widmer zusammengeschlossen.

Oldtimerausstellung mit Korso
Die Programmpunkte der beiden Festtage stehen noch nicht vollständig fest, doch ein Eckpfeiler wird am Sonntag, 25. August 2024, eine Oldtimerausstellung in Schöftland und Unterkulm bilden mit Fahrt über den Pass und zurück. Das Festzentrum soll selbstverständlich auf dem Böhlerpass auf-

gebaut werden. Dort sind beispielsweise Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien geplant. Auch ein grosser Unterhaltungsabend am Samstag ist vorgesehen. Ein Höhepunkt könnte die PC-7-Flugshow am Samstagnachmittag werden. Da läuft bereits die Anfrage bei der Schweizer Armee.

Bereits haben die beiden Gemeinden eine finanzielle Unterstützung und eine Defizitgarantie gesprochen. Demnächst geht das tälübergreifende Jubiläumsfest online unter der Adresse www.150-jahre-boehler-passstrasse.ch

Comestibles Graf
Fisch, Geflügel, Wild & Feinkost

Mühlegasse 1A • 5742 Kölliken
Telefon 062 723 00 22 • www.comestibles-graf.ch

Hauslieferung, Party-Service

- Frische Süsswasser- und Meerestische
- Krusten und Weichtiere
- Frisches Geflügel und Geflügelteile
- Rauchlachs und Rauchschespezialitäten
- Wildbret, Lammfleisch und Kaninchen
- Charcuterie • Asiatische Spezialitäten
- Delikatessen, Konserven

BUNDES RAT BRÄNDLI

HEY - HAST DU MIR ETWAS MÜNZ?

PFFF... WER IN UNSEREM LAND REDLICH ARBEITET, MUSS NICHT BETTELN!
DA KOMMT DAS SCHMUCKE BANKENVIERTEL ...

HEY - HAST DU MIR EIN PAAR MILLIARDEN?

© MATTHIAS WILLIN BLASER WWW.WILLINBLASER.CH

Klarer Haushalts-Tipp

Fleck weg
Helle Flecke auf Möbeln bekommt man weg, wenn man sie mit einem in Speiseöl getunkten Korken abreibt. Anschliessend mit einem weichen Tuch nachpolieren.

Geruchfrei
Eine angeschnittene Zitrone neutralisiert schlechten Geruch im Kühlschrank.